

Die Kommunalrichtlinie 2014

Förderung des Klimaschutzes durch das BMUB – Schwerpunkte und Perspektiven

Zwickau, 17.03.2014

Daniel Willeke
Service- und Kompetenzzentrum: Kommunal Klimaschutz,
Deutsches Institut für Urbanistik

Deutsches Institut für Urbanistik

- Größtes Stadtforschungsinstitut im deutschsprachigen Raum; unabhängig
- gegründet 1973
- Standorte in Berlin und Köln (SK:KK)
- Forschungs-, Fortbildungs- und Informationseinrichtung
- Für Städte, Gemeinden, Landkreise, Kommunalverbände und Planungsgemeinschaften
- Themen: Stadt- und Regionalentwicklung, kommunale Wirtschaft, Städtebau, soziale Themen, Umwelt, Verkehr, Kultur, Recht, Verwaltungsthemen oder Kommunalfinanzen



Das Service- und Kompetenzzentrum

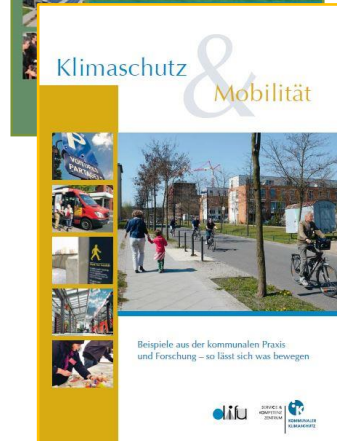
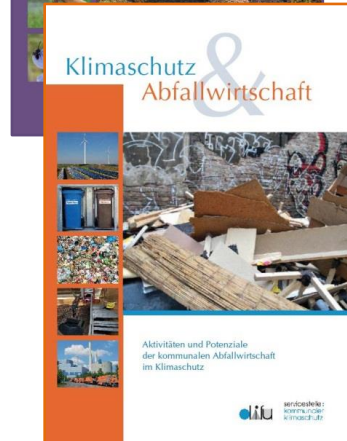
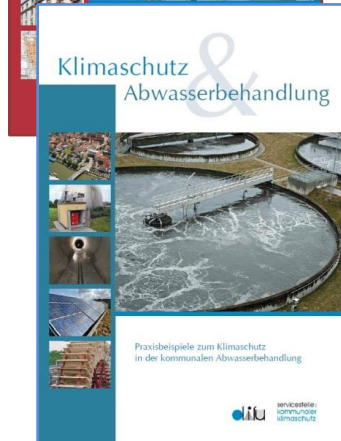
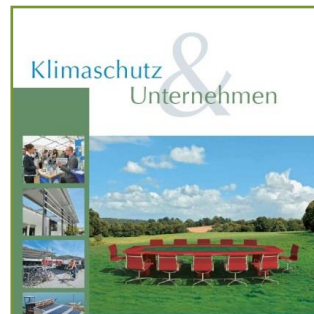
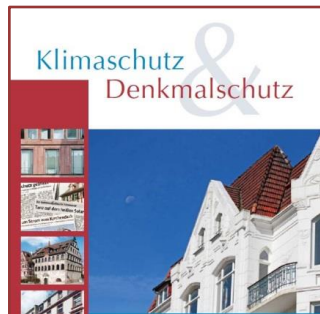
- **Information:** aktuelle Förderinfos, Fachartikel, Publikationen, Veranstaltungshinweise, Newsletter
- **Förderberatung:** telefonisch (bundesweite Hotline: 030-39001-170), vor Ort
- **Fach-, Fortbildungs- und Vernetzungsveranstaltungen:** für Antragsteller und Klimaschutzmanager/innen
- **Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz“:** jährliche Kommunalkonferenz mit Preisverleihung (inkl. Dokumentation)
- **Öffentlichkeitsarbeit:** Präsentation und Beratung auf Fachkongressen und -veranstaltungen, Vernetzung mit Multiplikatoren, Infotour zur KRL
- Verstärkte Ansprache **kleiner** sowie **ostdeutscher Kommunen**
- **Beratung des BMUB** zu zukünftigen Förderschwerpunkten und den Bedürfnissen der Kommunen im kommunalen Klimaschutz / Anpassung



Publikationen des Service- & Kompetenzzentrums

- Fachpublikationen, Leitfäden, Flyer

Als Online- und Printversion
kostenfrei erhältlich



Internetportal

- Informationen über die Aktivitäten des Kompetenzzentrums
- Rundum-Informationen zur **Kommunalrichtlinie** (Richtlinie, Merkblätter, Antragsteller-FAQ)
- **Informationen zu weiteren Förderangeboten** (Bundes- und Landesprogramme)
- Plattform für Vernetzung und Wissenstransfer
- Veranstaltungsdatenbank, KlimaNews und KSM-Stellenbörse
- Literaturhinweise
- **Überblick über kommunalrelevante Klimaschutzaktivitäten mit besonderen Projektbeispielen**
- Überblick über Beratungs- und Ingenieurbüros mit Referenzen
- **Newsletter zur regelmäßigen Information**

SERVICE & KOMPETENZ ZENTRUM

Presse Kontakt Sitemap Leichte Sprache Impressum

Suchbegriff

KLIMASCHUTZINITIATIVE

PORTAL

COMMUNITY

SERVICELEISTUNGEN

FÖRDERUNG

PROJEKTE

WETTBEWERBE

INFOTHEK

7. Klimaschutzkonferenz in Bonn

Das Thema der gemeinsamen Konferenz von DStGB und BMUB lautete in diesem Jahr "Kommunen aktiv für den Klimaschutz – Kommunale Strategien zur Klimafolgenbewältigung".

[Zur Pressemitteilung ...](#)

Kommunalrichtlinie: Jetzt Antrag stellen!

FÖRDERUNG VON KLIMASCHUTZPROJEKTEN

Verlängerte Antrags- und Umsetzungsfristen, Förderung von Beratung auch bei bestehendem Teilkonzept und Mentoring für Klimaschutzmanager – dies und vieles mehr bringt die diesjährige Kommunalrichtlinie. Noch bis zum 30. April können Sie Anträge auf Förderung stellen.

[Alles über die neue Kommunalrichtlinie ...](#)

Der SK:KK-Newsletter...

...hält Sie immer auf dem Laufenden: Termine, Förder-Infos und vieles mehr, bequem per E-Mail. Jetzt anmelden:

☐ Zusätzlich stimme ich der Weitergabe meiner Kontaktdaten an das BMUB zu.

[Absenden](#)

Energiekosten in der Verwaltung senken

MAßNAHMEN ZUR SENSIBILISIERUNG DER MITARBEITERSCHAFT

Bis zum Jahr 2011 war im Landkreis Teltow-Fläming ein kontinuierlicher Anstieg des Strom- und Wasserbedarfs zu beobachten. Diesem begegnete der Landkreis mit einem Bündel von Maßnahmen zur Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zwar mit Erfolg: Allein der Stromverbrauch reduzierte sich im Jahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr um rund 14

Praxisbeispiel



VERANSTALTUNGEN

AKTUELLES

PRESSE

21.03.2014

[Tag des Waldes 2014](#)

22.03.2014

[Welt-Wasser-Tag 2014](#)

Exklusiv für kommunale Klimaschützer: Der „Community-Bereich“



KOMMUNALES
KOMPETENZ
ZENTRUM

KOMMUNALER
KLIMASCHUTZ

[Presse](#) [Kontakt](#) [Sitemap](#) [Leichte Sprache](#) [Impressum](#)

[SEMINARUNTERLAGEN](#)

[MASTERPLANKOMMUNEN](#)

[KLIMASCHUTZINITIATIVE](#)

[PORTAL](#)

[COMMUNITY](#)

[MEIN PROFIL](#)

[LOGOUT](#)

[ZUM FORUM](#)

Herzlich Willkommen in der Klimaschutz-Community!

Schön, dass Sie den Weg zu uns gefunden haben. Wir wünschen Ihnen viel Spaß auf unserer neuen Website und in der Klimaschutz-Community. Sie können schon jetzt hier diskutieren, sich austauschen und vernetzen — auf weitere Funktionen werden wir Sie an dieser Stelle aufmerksam machen sobald sie umgesetzt sind.

Auf der rechten Seite finden Sie Ihr Nutzerprofil. Wir freuen uns wenn Sie sich den anderen Community-Mitgliedern etwas näher vorstellen und vielleicht sogar ein Bild einstellen.

Wenn Sie uns loben, kritisieren, befragen oder informieren wollen

✉ [... nutzen Sie unser Kontaktformular](#)

Ihr Team vom
Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz

Mein Nutzerprofil

Name:

Daniel Willeke

Kommune / Institution:

difu – SK:KK

[\(Zum Steckbrief\)](#)

Bundesland:

Berlin

PLZ:

10969



➤ [Mein Profil bearbeiten](#)

Aktuelle Beiträge

Thema	Antworten	Autor	Letzter Beitrag
 Klimaschutzmanagement und Verkehr	0	von Daniel Willeke	vor 2 Tagen
 LED – Kommunen in neuem Licht	0	von Daniel Willeke	vor 2 Tagen
 Kommunale Beschaffung	0	von Daniel Willeke	vor 2 Tagen
 Tag der Umwelt 2014: Raise your voice, not the sea level	0	von Eva Karcher	vor 3 Tagen

Meine Foren

- [Community](#)
- [Testerei SK:KK](#)
- [Masterplan 100% Klimaschutz](#)
- [Change Agent Trainer](#)
- [Rund ums Forum](#)
- [Tipps & Tricks](#)
- [Klimaschutzmanagement & Verwaltung](#)
- [Fortbildung & Qualifizierung](#)
- [Fördermittel & Finanzierung](#)

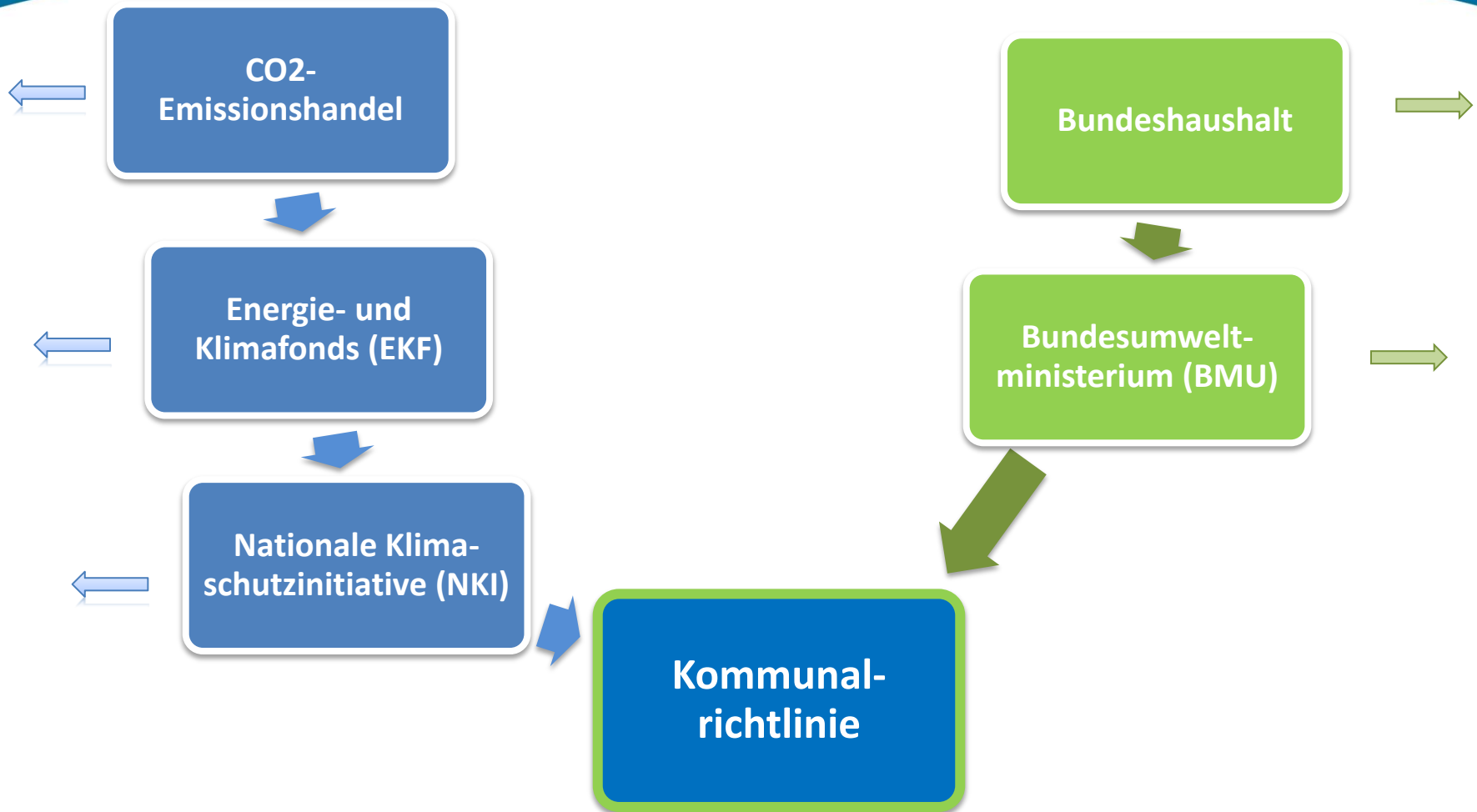
„Haben Sie schon
mal ein Straßenfest
auf CO₂ bilanziert?“
„Ja, melden Sie sich
doch mal telefonisch:
0341-456 456!“

Die Kommunalrichtlinie 2014

„Richtlinie zur Förderung von
Klimaschutzprojekten in
**sozialen, kulturellen und
öffentlichen Einrichtungen**
im Rahmen der Nationalen
Klimaschutzinitiative“

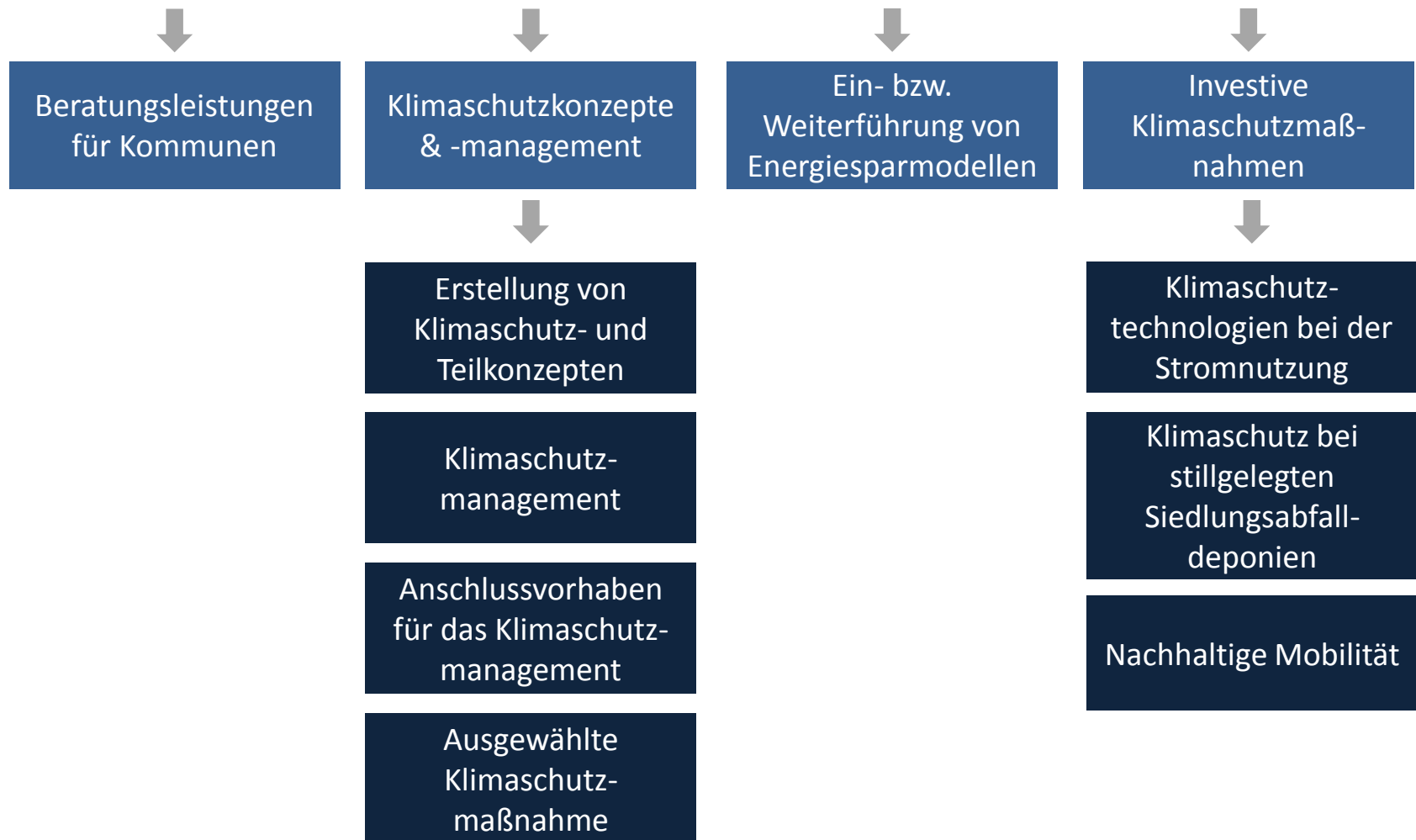


Finanzierung der Kommunalrichtlinie



Förderschwerpunkte

Die Kommunalrichtlinie 2014



Antragsberechtigte

Uneingeschränkt antragsberechtigt:

- Städte, Gemeinden und Landkreise sowie die von diesen gebildeten Verbünde und Zusammenschlüsse (< 5.000 Einwohner Besonderheiten)
- öffentliche, gemeinnützige, kirchliche und religionsgemeinschaftliche Träger von Schulen und Kindertagesstätten sowie Hochschulen
- Kirchen und Religionsgemeinschaften mit Körperschaftsstatus

Antragsberechtigte

Eingeschränkt antragsberechtigt:

- 100 % kommunale Betriebe, Unternehmen und sonstige Einrichtungen (außer medizinische Einrichtungen und Kurbetriebe)
- Kulturelle Einrichtungen in privater oder gemeinnütziger Trägerschaft
- Behinderteneinrichtungen
- kommunale Wirtschaftsförderungsgesellschaften, private Unternehmen bzw. ein rechtsfähiger Zusammenschluss von mind. 30% der Unternehmen, die innerhalb eines Industrie- oder Gewerbegebiets liegen

Berücksichtigung finanzschwacher Kommunen

Erhöhung der Förderquote **um bis zu 20%** für:

- **Haushaltssicherungskommunen**
- **Haushaltsfehlbedarf** in den vergangenen und kommenden 2 Jahren
- **Bestätigung** der Kommunalaufsicht, dass erhöhte Förderquote gerechtfertigt ist
- **Teilnahme** an länderspezifischen Hilfsprogrammen

Erhöhung der Förderquote **auf bis zu 95%** für:

- **Nothaushaltskommunen**
- gilt für die Förderung von Beratungsleistungen, Klimaschutzkonzepten, Teilkonzepten und Klimaschutzmanagern
- gilt nicht für investive Maßnahmen

Interkommunale Kooperation

- **Zusammenschluss** von Kommunen möglich (um z.B. eine geeignete Projektgröße zu erreichen)
- Landkreis / kommunale Verbünde nehmen eine zentrale Rolle ein:
 - Gemeinsamer Antrag mit den zugehörigen Städten und Gemeinden möglich

3 mögliche **Antragskonstellationen** für LK/kommunale Verbünde:

- ausschließlich für die eigenen und/oder von den angehörigen Städten und Gemeinden übertragenen Zuständigkeiten
- mit einigen / allen angehörigen Städten und Gemeinden
- als Koordinator für mehrere Städte und Gemeinden

Antragstellung

Antragsfenster:

- 1. Januar bis 30. April 2014

Ausnahmen:

- Klimaschutzmanagement,
 - ausgewählte Maßnahme und
 - Anschlussvorhaben für KSM
- können das ganze Jahr beantragt werden

Antragstellung:

- beim Projektträger Jülich (PTJ)
www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen
- Nur über elektronisches Antragsverfahren „easy online“

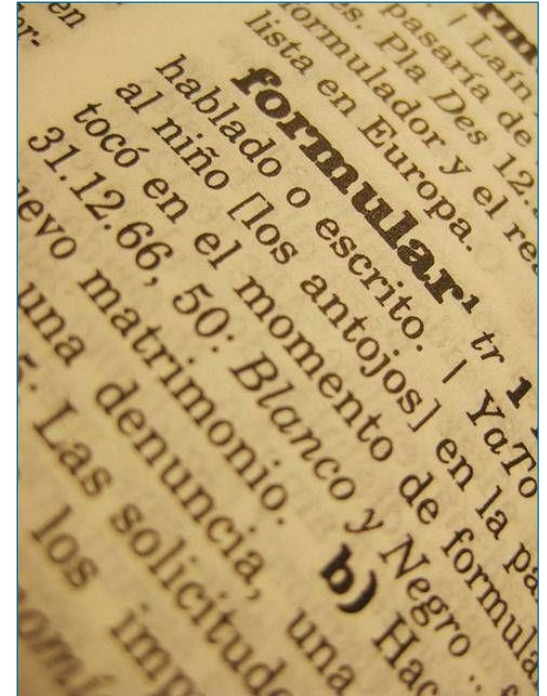
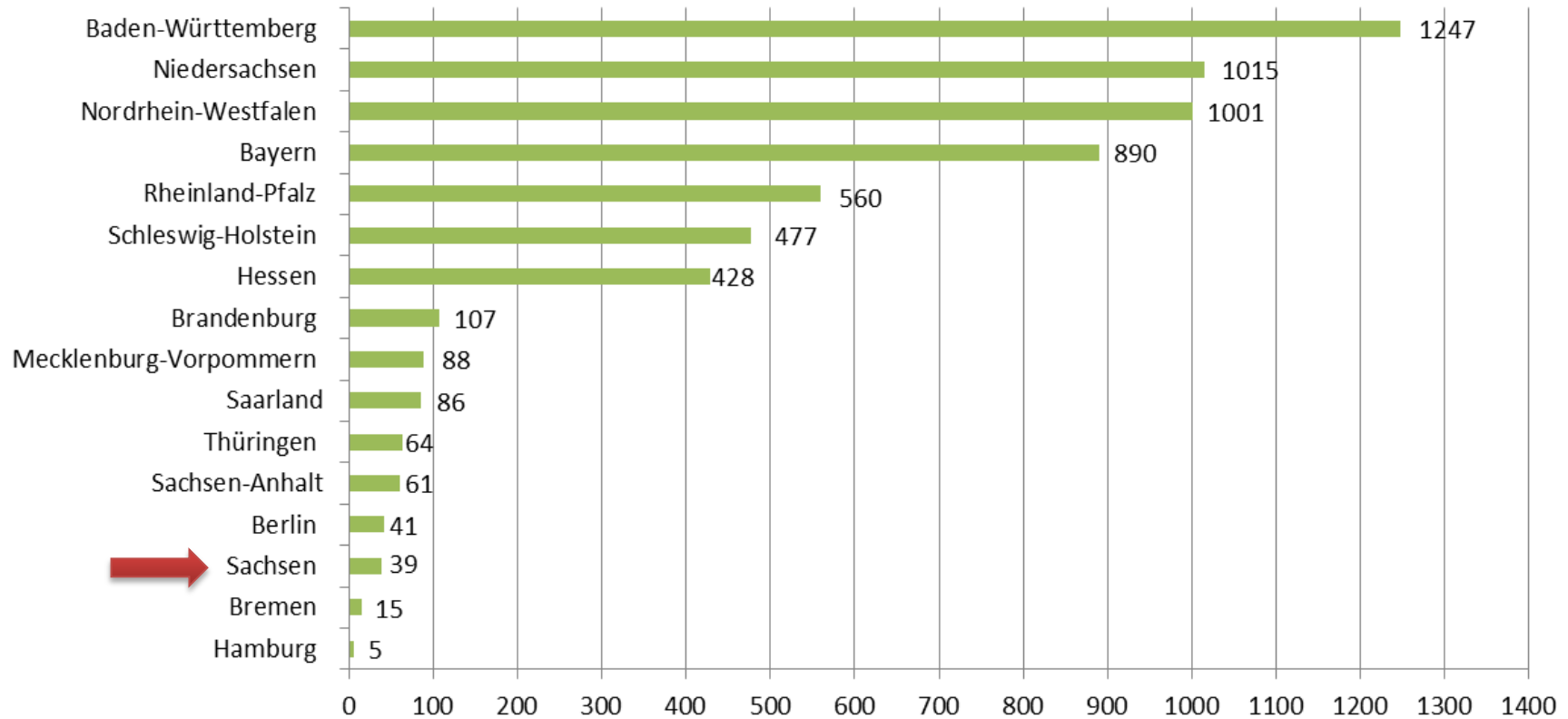


Foto von acastrillejo

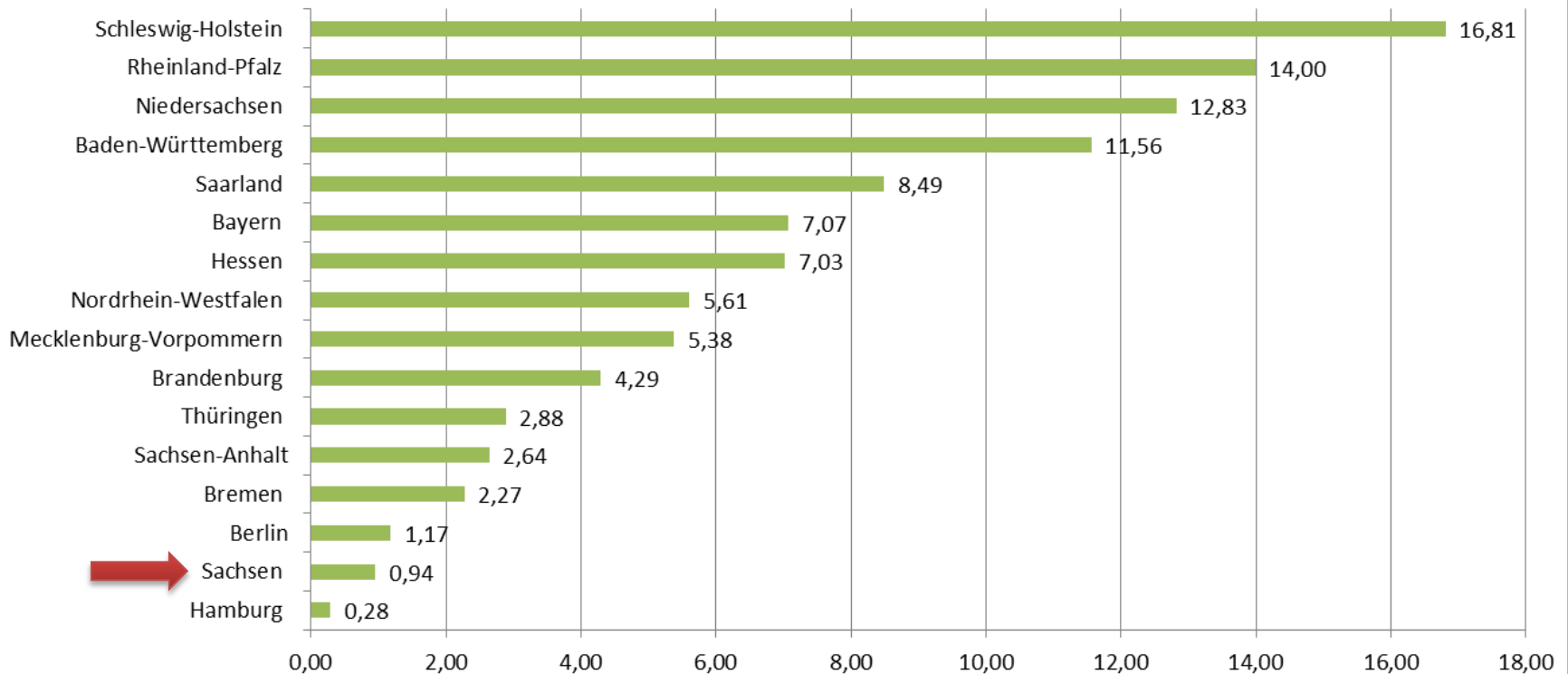
Verteilung der Anträge auf Bundesländer (2008 - 2013)

Bewilligte Projekte je Bundesland 2008-2013



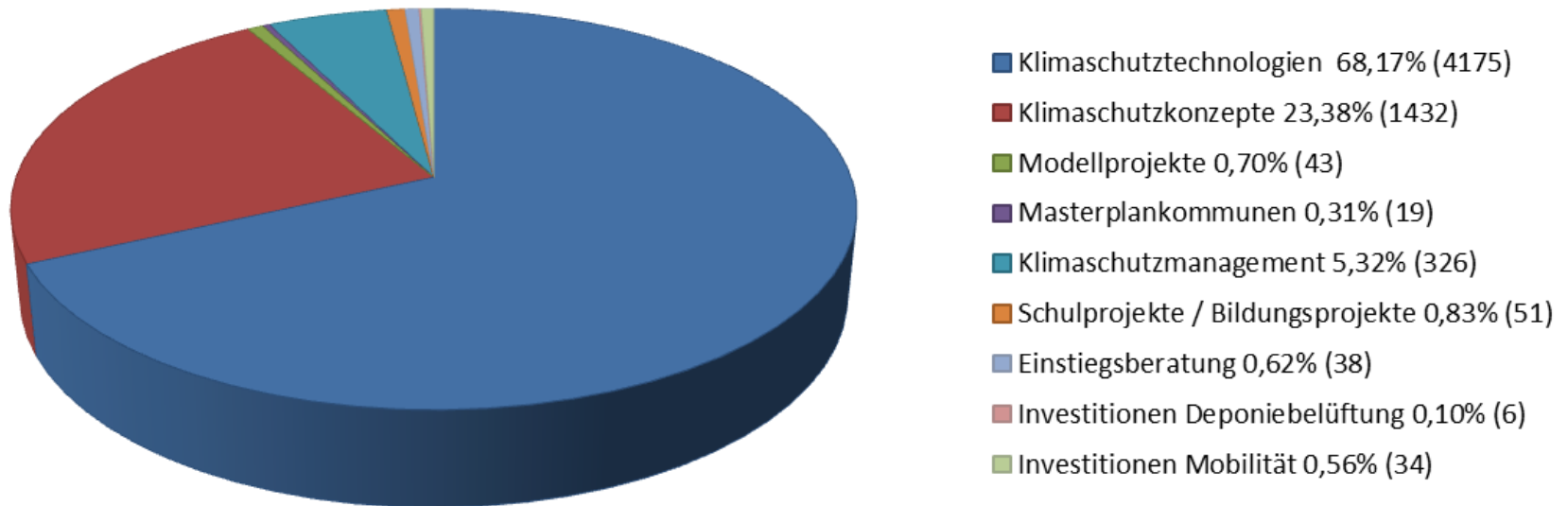
Verteilung der Anträge auf Bundesländer (2008 - 2013)

Bewilligte Projekte je Bundesland je 100.000 Einwohner 2008-2013



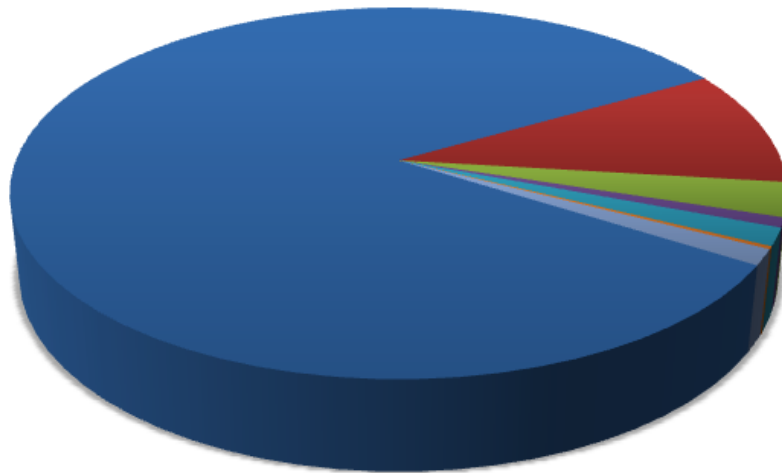
Verteilung der bewilligten Projekte auf die einzelnen Förderbausteine

Verteilung der bewilligten Projekte auf die einzelnen Förderbausteine 2008-2013



Verteilung der bewilligten Projekte auf die einzelnen Förderbausteine

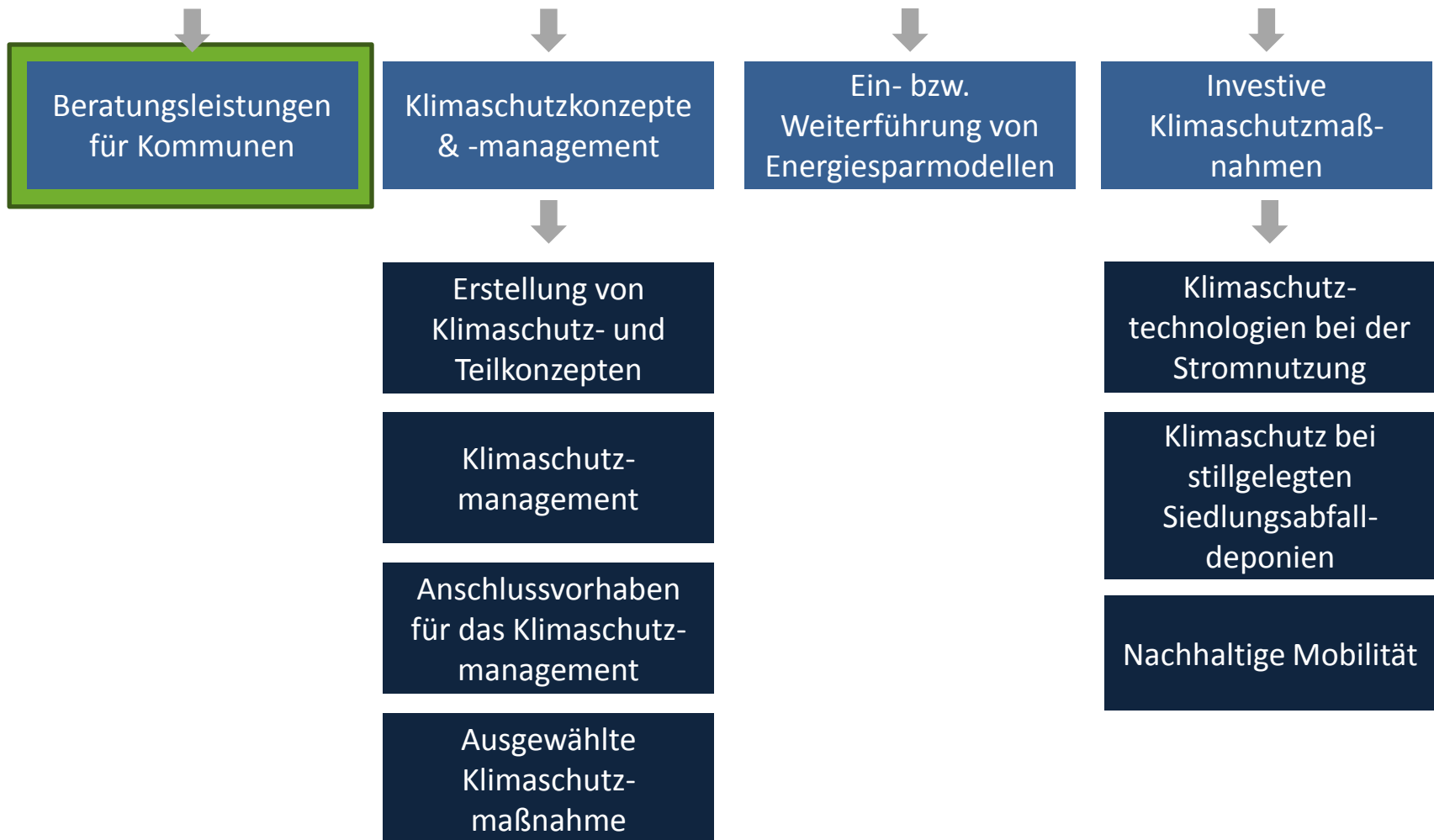
Verteilung der bewilligten Projekte auf die einzelnen Förderbausteine im Jahr 2013



- Klimaschutztechnologien 82,86 % (2035)
- Klimaschutzkonzepte 10,14 % (249)
- Klimaschutzmanagement 2,97 % (73)
- Schulprojekte / Bildungsprojekte 0,86 % (21)
- Einstiegsberatung 1,55 % (38)
- Investitionen Deponiebelüftung 0,24 % (6)
- Investitionen Mobilität 1,38 % (34)

Förderschwerpunkte

Die Kommunalrichtlinie 2014



Beratungsleistungen

Was wird gefördert?

- Gezielte Beratung für einen strukturierten Einstieg in den kommunalen Klimaschutz (für Kommunen, die noch am Anfang ihres Klimaschutzengagements stehen)
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit



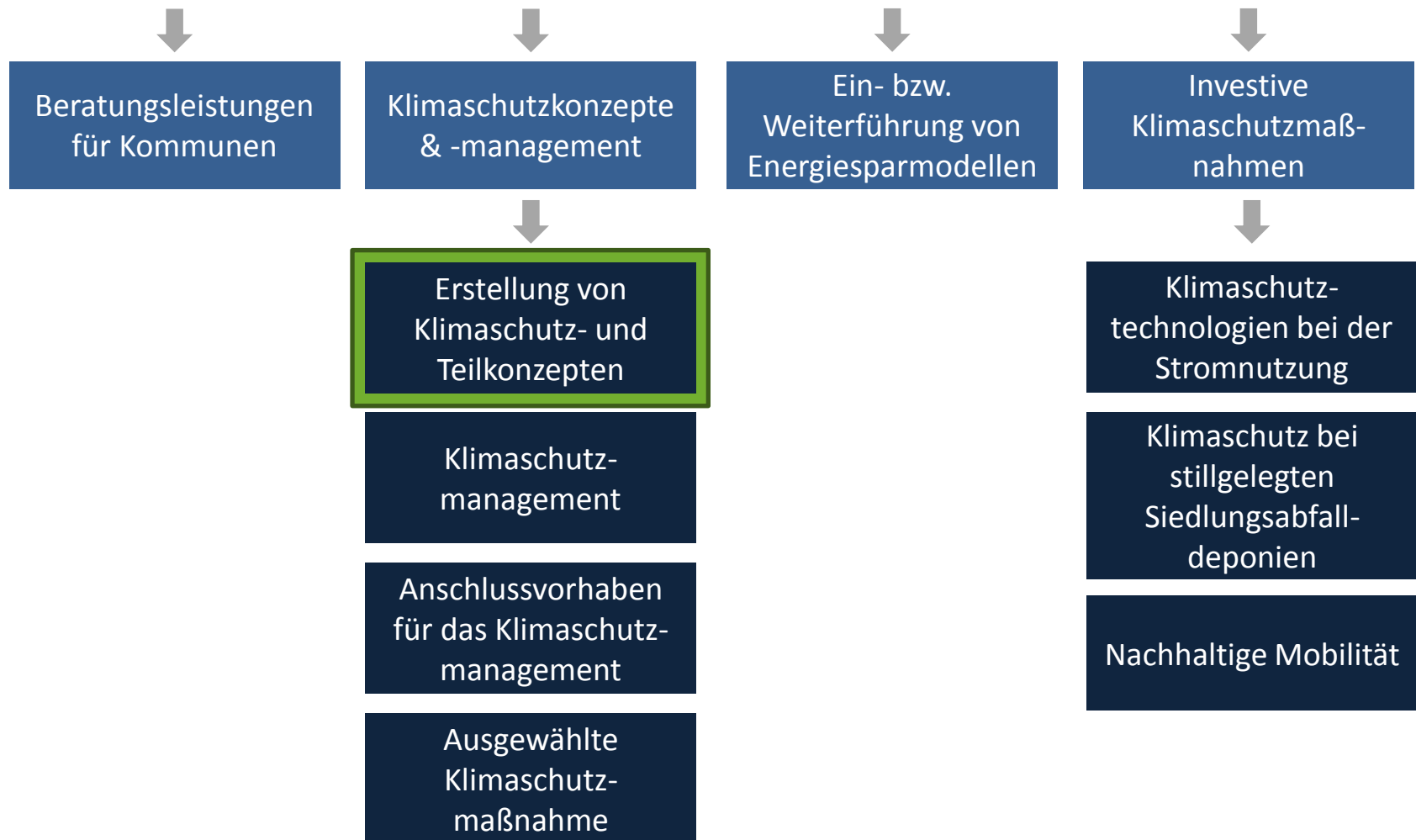
Fotos: Grüne Fraktion Bayern

Förderbedingungen:

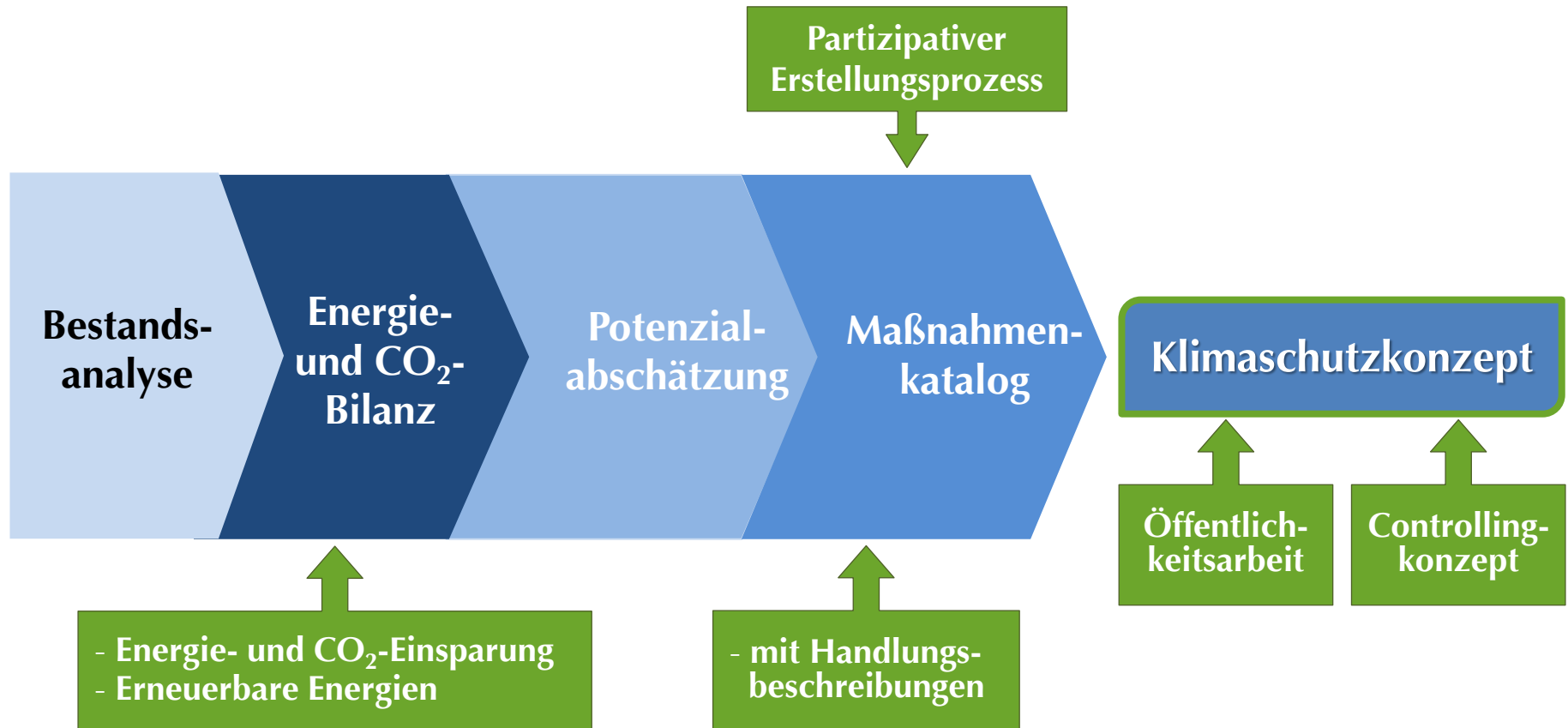
- **65 %** der zuwendungsfähigen Ausgaben für diese Beratungsleistungen sind förderfähig
- Es liegt kein integriertes KSK vor, bzw. wird nicht vorbereitet oder beantragt
- Mind. 5 Beratungstage vor Ort
- Mindestfördervolumen: 5.000,-€

Förderschwerpunkte

Die Kommunalrichtlinie 2014



Klimaschutz(teil)konzepte - wesentliche Bestandteile



Quelle: IFEU

Klimaschutz(teil)konzepte - Überblick

= strategische Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für Klimaschutzanstrengungen

Merkmale:

- Maßgeschneidert für Ihre Kommune
- Wo liegen technische und wirtschaftliche CO₂-Minderungspotenziale?
- Welche Maßnahmen zur Senkung von CO₂-Emissionen und Energieverbräuchen sind geeignet?
- Festlegung kommunaler Klimaschutzziele
- Controllingkonzept

Öffentlichkeitsarbeit:

- Bereits begleitend zur Erstellung von Klimaschutz- und Teilkonzepten in angemessenem Umfang förderfähig



Integrierte Klimaschutzkonzepte

Berücksichtigung aller relevanten Handlungsfelder:

- eigene Liegenschaften,
 - Energie / Erneuerbare Energien,
 - Wärme / Kälte,
 - Straßenbeleuchtung,
 - private Haushalte,
 - Gewerbe / Handel / Dienstleistungen / Industrie,
 - Verkehr / Mobilität
 - Wasser / Abwasser, Abfall,
 - Umweltbildung
- die Bereiche Anpassung an den Klimawandel und nachhaltiges Flächenmanagement sollen deutlich werden



CC-lizenz: Foto von Daniele Civallo

Klimaschutzteilkonzepte

Klimaanpassung und Klimaschutz Innovativ

- Klimagerechtes Flächenmanagement
- Anpassung an den Klimawandel
- Innovative Klimaschutz-Teilkonzepte

Liegenschaften und Mobilität

- Klimaschutz in eigenen Liegenschaften
- Klimafreundliche Mobilität in Kommunen
- Klimaschutz in Industrie- und Gewerbegebieten

Energie und Technik

- Erneuerbare Energien
- Integrierte Wärmenutzung in Kommunen
- Green-IT-Konzepte

Abfall und Wasser

- Klimafreundliche Abfallentsorgung
- Klimafreundliche Trinkwasserversorgung
- Klimafreundliche Abwasserbehandlung



Foto: BMU

Überblick Förderung von Klimaschutz(teil)konzepten

Förderquoten

- Integrierte Klimaschutzkonzepte: **65%** der Sach- und Personalkosten von fachkundigen Dritten
- Teilkonzepte: bis zu **50%** der Sach- und Personalkosten von fachkundigen Dritten

Fördervoraussetzungen

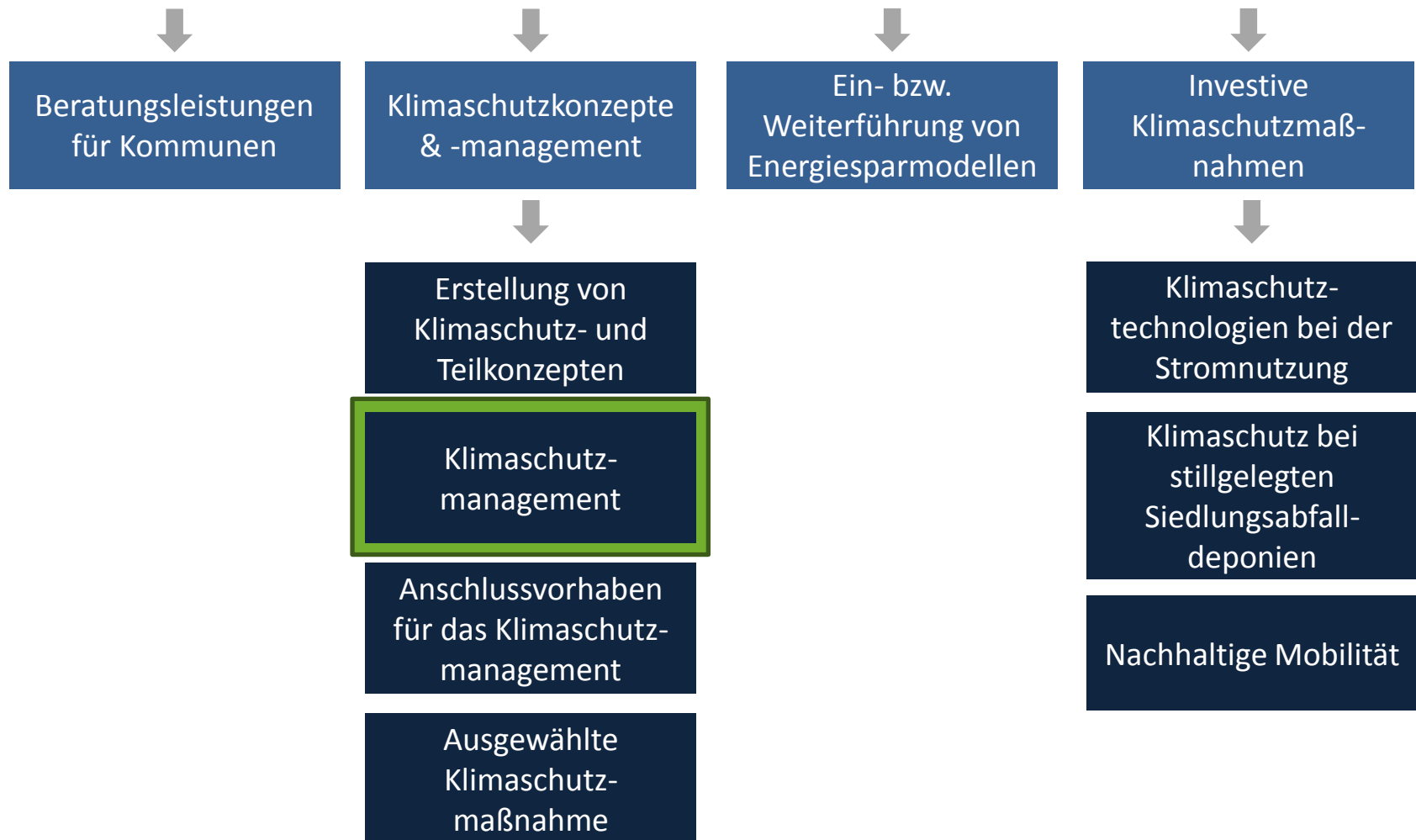
- Mindestfördervolumen von 10.000 Euro
- Pro Antragsteller können max. **ein** integriertes Klimaschutzkonzept und **fünf** Klimaschutz-Teilkonzepte beantragt werden.

Erhöhte Förderquote für finanzschwache Kommunen

- für Haushaltssicherungskommunen um bis zu 20% Erhöhung
- Nothaushaltskommunen: bis zu 95% Zuschuss
- mit Ausnahme: TK Industrie- und Gewerbegebiete (hier max.: 50 %)

Förderschwerpunkte

Die Kommunalrichtlinie 2014



Klimaschutzmanagement

Aufgaben eines Klimaschutzmanagers oder Klimaschutzmanagerin:

- Koordination / Management der Aktivitäten und Akteure in der Kommune
- Integration von Klimaschutzaspekten in die kommunalen Abläufe
- Initiierung und Steuerung von Klimaschutzprojekten mit der Verwaltung, Energieversorgern, Wirtschaft, Bürgern, NGO
- Projekt- und Prozessmanagement
- Umsetzung und Weiterentwicklung des Konzepts
- Presse- / Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Umweltbildung



Klimaschutzmanagement

Umfang der Förderung:

- Zuschuss von bis zu 65% (85% / 95%) der
 - Personalkosten
 - Sachausgaben, Literatur, Reisekosten für zusätzliches / neues Fachpersonal
- Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit von bis zu 20.000 Euro förderfähig
- Förderzeitraum bei integrierten Klimaschutzkonzepten max. 3 Jahre bei Teilkonzepten max. 2 Jahre



Foto: BMU

Fördervoraussetzungen:

- Vorlage eines max. 3 Jahre alten Klimaschutz(teil)konzepts
- Beschluss des obersten Entscheidungsgremiums über die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes und den Aufbau eines Controllingsystems

Klimaschutzmanagement

Antragszeitraum:

- ganzjährig antragsfähig

Weiterbildung und Vernetzung :

- Reise- und Teilnahmekosten für Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen von bis zu 5 Tagen pro Jahr
- Reisekosten für Vernetzungsveranstaltungen, Messen und Tagungen

Externe Prozessunterstützung:

- Bis 5 Tage pro Jahr förderfähig (Sach- und Personalkosten für Dienstleistungen, die die Tätigkeit des KSM unterstützen)

Mentoringprogramm:

- Mentoring durch erfahrene Klimaschutzmanager (Reisekosten Mentee in angemessenen Umfang; Mentor 5-10 Tage pro Jahr)

Klimaschutzmanagement

Ausgewählte Maßnahme

- Maßnahme muss Bestandteil des Klimaschutz(teil)konzepts sein
- Beantragung während der ersten 18 Monate der Projektlaufzeit
- Antragstellung während Erstvorhaben oder Anschlussvorhaben
- Realisierung innerhalb von 36 Monaten
- Investiver Charakter
- CO₂-Minderungspotential von mind. 80%
- Förderquote bis zu 50% (bis 250.000 € Zuschuss)

Beispiel:
Umstellung
auf Pedelec
Fuhrpark

Beispiel:
Wärmege-
dämmte
Fenster

Beispiel:
Heizungssanierung
Einbau
Hackschnitzel- /
Pelletheizung

Anschlussvorhaben

- Förderzeitraum max. 2 Jahre (Teilkonzepte 1 Jahr)
- Förderquote: 40%
- Antragstellung in den letzten 12 Monaten der Projektlaufzeit
- Antragsabgabe min. 6 Monate vor Ende Projektlaufzeit (lückenloser Übergang)

Fort- und Weiterbildung für KSM

„Change Agents kommunaler Klimaschutz“

- Im Rahmen des BMU-Projekts „Klimaschutzdialog – Prozessoptimierung, Kommunikation und Mobilisierung im (kommunalen) Klimaschutz“ entwickelt
- Zielgruppenspezifische Fort- / Weiterbildung für kommende / aktive KSM
- Aufbau und Erweiterung von Schlüsselqualifikationen zur Stärkung des multidisziplinären Anforderungsprofils
- Modular aufgebauter Grundkurs mit 5 Kursen à 2,5 Tagen
- Abschluss mit Prüfung und Zertifikat
- Geplant sind 4-5 Aufbaukurse à 1 Tag
- Kursumsetzung u.a. mit interaktiver Arbeit, durchgehendem Planspiel, Fachvorträgen



Institut für Entwicklungsberatung
und Supervision



Klima-Bündnis



Fort- und Weiterbildung für KSM

„Change Agents kommunaler Klimaschutz“

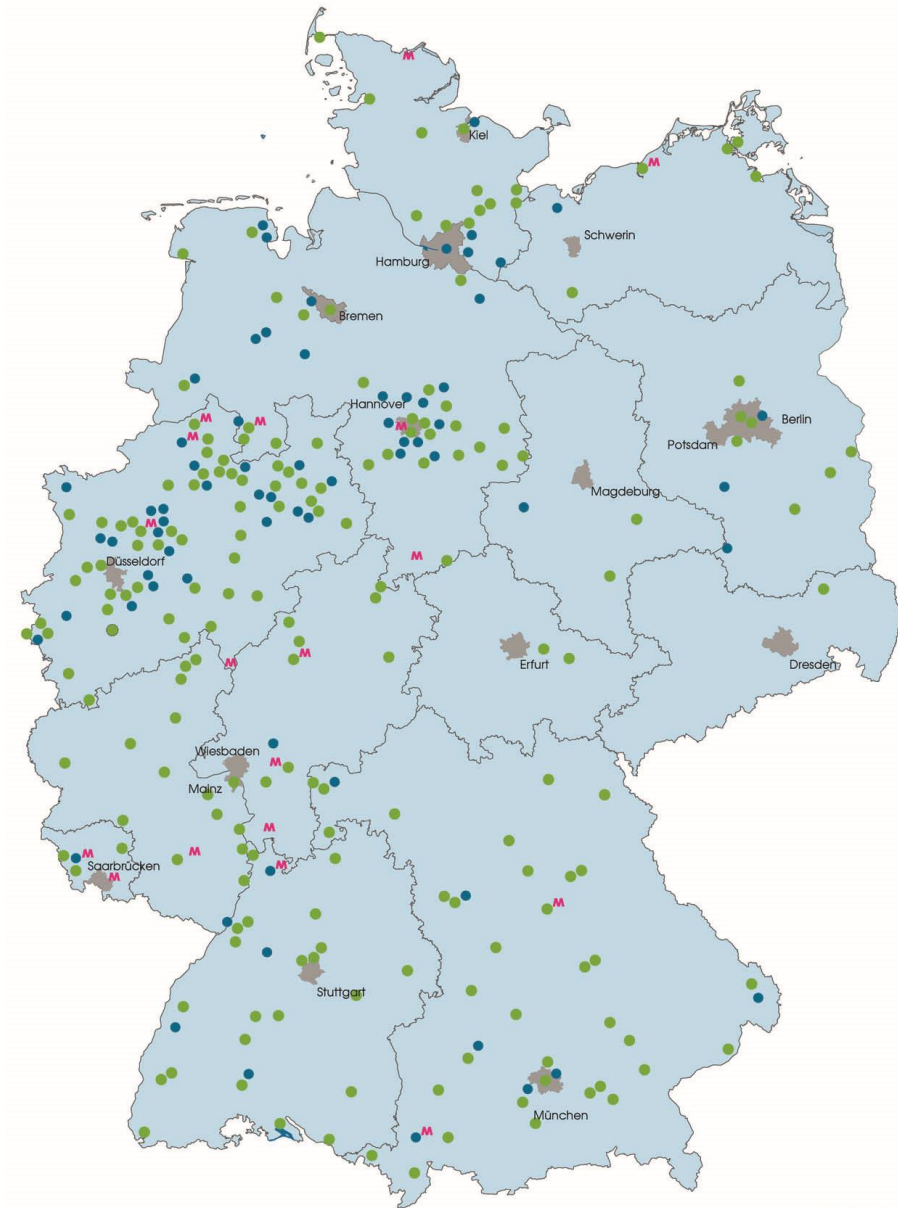
Themenbausteine sind u.a.:

- Rollen- u. Aufgabenbeschreibung, Selbstverständnis u. Rollenkonflikte
 - Gesprächsführung und Moderation
 - Beteiligungsfragen und Öffentlichkeitsarbeit
 - Prozess- und Projektmanagement
 - Kosten / Finanzierung, Kostenrechnung / Finanzpläne in Verwaltungen
 - Wirtschaftlichkeit von KS-Maßnahmen, Förderung und Sponsoring
 - Kommunale Sanierungsmaßnahmen und Energiemanagement
 - Klimaschutzkonzepte und Bilanzierungsverfahren
 - Prozesssteuerung und Evaluationsmaßnahmen
 - Beratung und Motivation
-
- Kurs Norddeutschland: November 2013 - Juni 2014
 - Kurs Süddeutschland: April - September 2014
 - Kurs Ostdeutschland: ab Oktober 2014 - weitere Kurse geplant

Klimaschutzmanager/innen in Deutschland

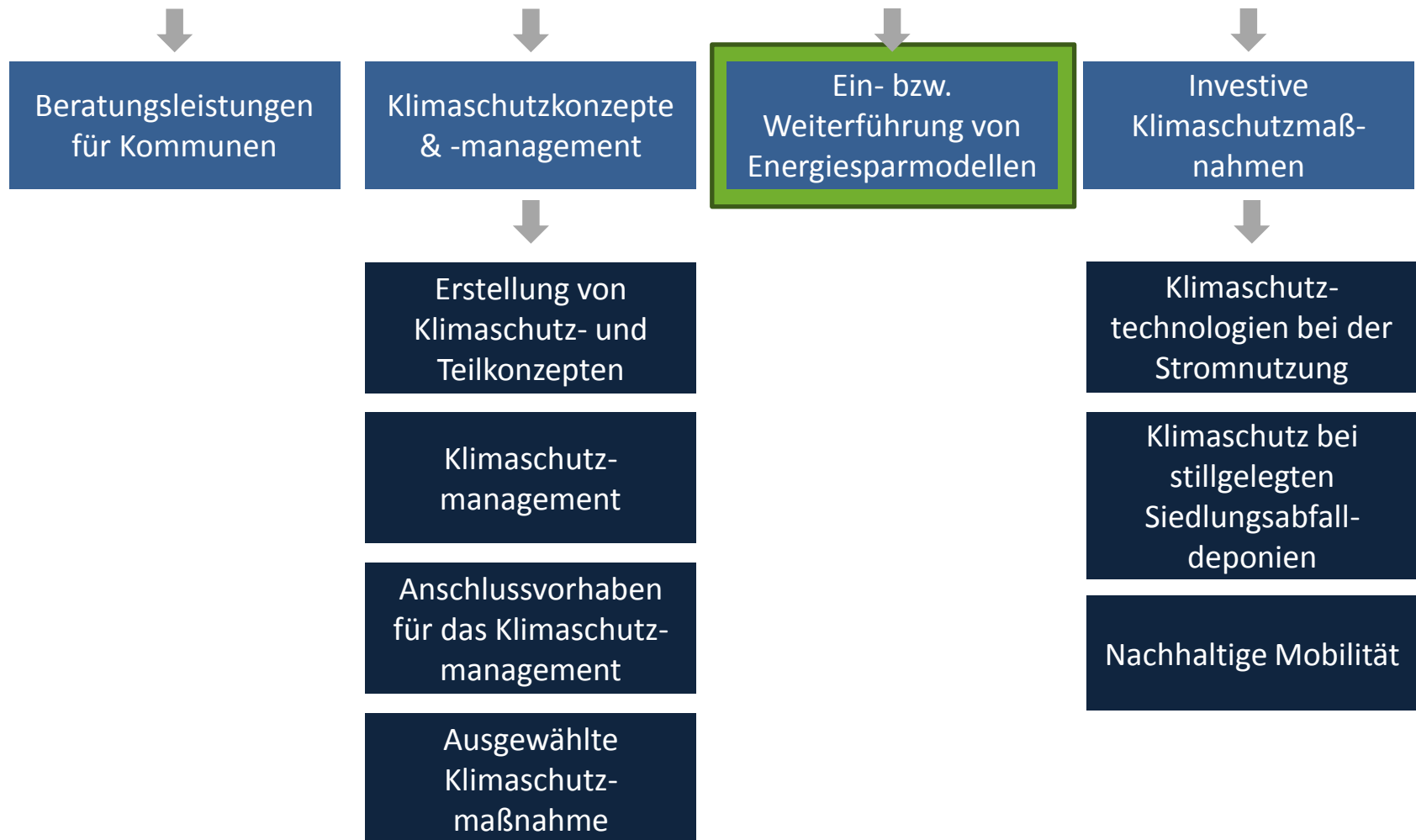
Verteilung der KSM in Deutschland:

- Klimaschutzmanager/innen: 272
davon Bildungs-KSM: 68
- Masterplankommunen: 19
- Ausgew. Maßnahme (bewilligt): 17
 - Heizungsumstellung: 12
 - Energetische Sanierung: 4
 - Mobilität: 1



Förderschwerpunkte

Die Kommunalrichtlinie 2014



Energiesparmodelle an Kitas und Schulen

Klimaschutzmanager an Kitas und Schulen:

- Bildungsträger werden durch KSM bei der Initiierung und Umsetzung von Energiesparmodellen unterstützt
- Finanzielles Anreizsystem zur Einsparung von Strom und Wärme durch bewussteren Umgang

Förderquote:

- 65% (Erhöhung für finanzschwache Kommunen)

Antragsberechtigt:

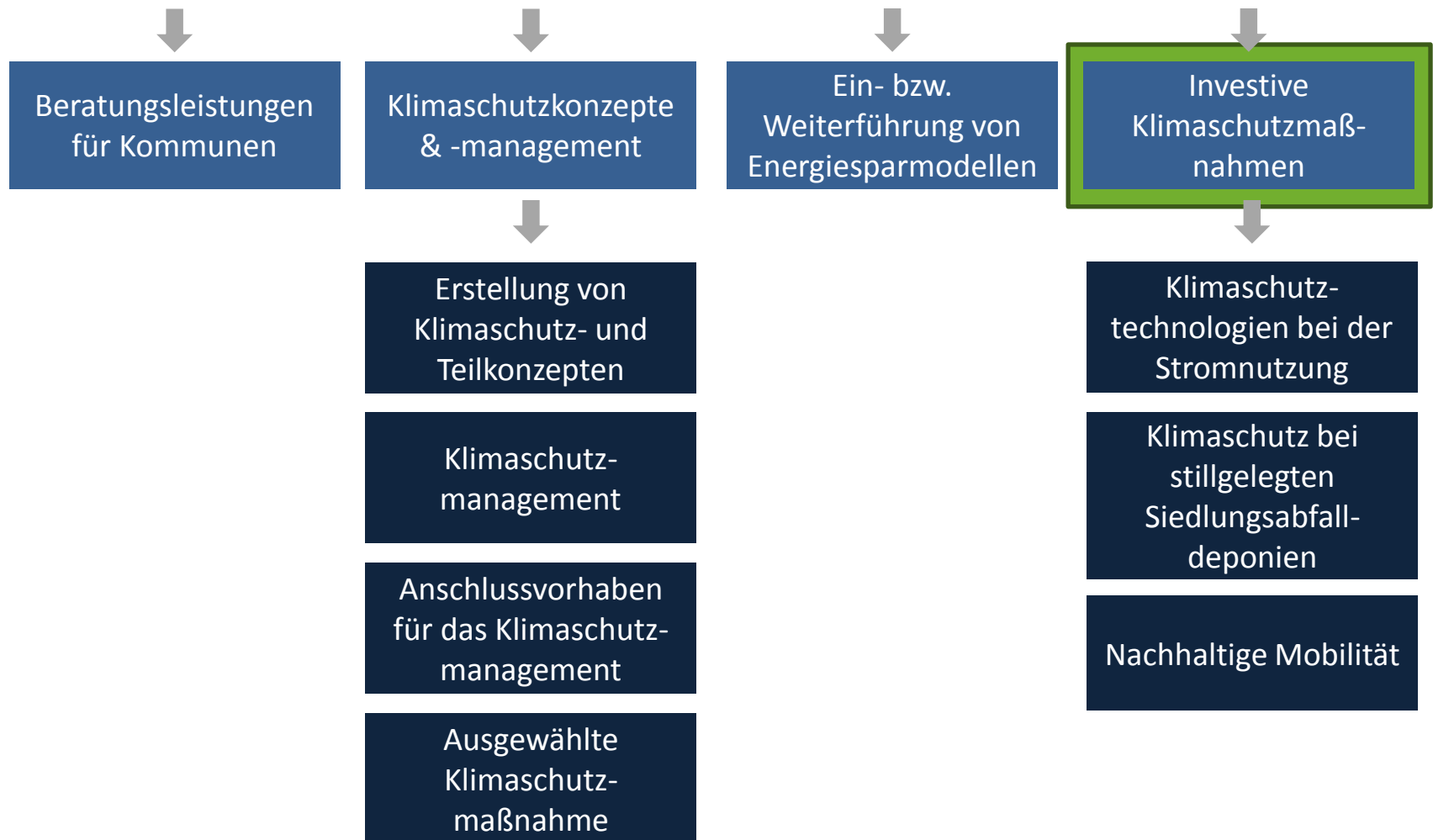
- Kommunen sowie öffentliche, gemeinnützige, kirchliche Träger und Religionsgemeinschaften mit Körperschaftsstatus



Foto: Willeke

Förderschwerpunkte

Die Kommunalrichtlinie 2014



Investive Maßnahmen

I. Klimaschutztechnologien bei der Stromnutzung:

LED Innen- und Hallenbeleuchtung:

- Einbau hocheffizienter LED-Beleuchtungs- Steuerungs- und Regelungstechnik
- Förderquote: 30%
- Voraussetzung: mind. 50% CO₂-Einsparung
- Mindestfördervolumen: 5.000 Euro



Foto: Tobias Zeller, pixelio.de

Lüftungsanlagen:

- Einbau oder Sanierung von raumluftechnischen Anlagen in Nichtwohngebäuden
- Förderquote: 25%
- Voraussetzung: Energieeffizienzklasse A+
- Mindestfördervolumen: 5.000 Euro

Investive Maßnahmen

II. Nachhaltige Mobilität:

- Die Errichtung verkehrsmittelübergreifender Mobilitätsstationen (50%)
- Die Einrichtung von Wegweisungssystemen für den alltäglichen Radverkehr (40%)
- Maßnahmen zur Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur wie die Ergänzung vorhandener Wegenetze und die Einrichtung von Radabstellanlagen (40%)



Foto: Stadt Offenburg

Fördervoraussetzung:

- Maßnahmen müssen Bestandteil von Klimaschutz-(teil)konzepten bzw. von einem Radverkehrsplan sein

Zuschussbegrenzung:

- 250.000 Euro

Investive Maßnahmen

III. Klimaschutz bei stillgelegten SiedlungsabfalldPONEN:

- Förderquote: 50% - Zuschussbegrenzung auf 250.000 €
- Mindestfördervolumen: 10.000 Euro

Fördervoraussetzung:

- Emissionsminderungspotential von mind. 50%
- Deponiekörper muss eine biologisch abbaubare organische Substanz von max. 12 kg/t aufweisen
- In-situ-Stabilisierung der Deponie nach Ablauf der energetischen Gasverwertungsmöglichkeiten
- Maßnahmen: Saug- oder Druckbelüftung, Infiltration von Wasser
- Ergebnis: kein methanhaltiges Deponiegas mehr in der Deponie

Projekte und Beispiele

SERVICE & KOMPETENZ ZENTRUM


KOMMUNALER KLIMASCHUTZ

Presse Kontakt Sitemap Leichte Sprache Impressum

Suchbegriff 

SERVICELEISTUNGEN

FÖRDERUNGSMASSNAHMEN

KLIMASCHUTZINITIATIVE

PORTAL

COMMUNITY

WETTBEWERBE

INFOTHEK

Portal > Projekte

PROJEKTKARTE

PROJEKT DES MONATS

PROJEKTE VON A BIS Z

So kann's gehen

Gute Beispiele – Zur Nachahmung empfohlen

Zahlreiche Kommunen setzen vorbildliche Klimaschutzprojekte um und bringen so den Klimaschutz in ihren unterschiedlichen Handlungsfeldern voran. Damit Sie diese Ideen aufgreifen und von den Erfahrungen profitieren können, stellen wir Ihnen verschiedene Beispiele aus der kommunalen Praxis vor.



ALLES AUF EINEN BLICK

Was gibt es schon, und wo wurde es gemacht? Den Überblick über alle bisher vorgestellten Projektbeispiele liefert unsere [Projektkarte ...](#)



PROJEKT DES MONATS

Im März lesen Sie, wie die Hansestadt Salzwedel mit einer neuen Hallenbadlüftung bis zu 80 Prozent der Abluftwärme in den Wärmekreislauf zurückführt und dadurch Energieverbrauch, Kosten und Emissionen senkt.

[Mehr über das Projekt aus Salzwedel ...](#)

Projekte des Monats

Beispiele geförderter Projekte (PdM):

- Hansestadt Salzwedel: Sanierung der Lüftungsanlage, städtisches Hallenbad
- Landkreis Teltow-Fläming: Klimaschutz ist Bildungssache!
- Offenburg: Umweltfreundliche Mobilität
- Modernisierte Schulbeleuchtung in Hettstedt
- Stadt Geretsried: Prüfung und Umsetzung der vorhandenen Untersuchung städtischer Liegenschaften



© Kempten



© Teltow-Fläming



© Salzwedel

Förderkatalog des Bundes

Über die Nationale Klimaschutzinitiative geförderte Projekte finden Sie unter:

<http://foerderportal.bund.de/foekat/jsp/SucheAction.do?actionMode=searchmask>

- Neu bewilligte Projekte erscheinen jeweils nach 60 Tagen
- Erfahrungsaustausch, Kooperation, Vernetzung

Vielen Dank!

...und viel Erfolg für Ihre Klimaschutz-Projekte!



Dipl.-Ing. (FH) Daniel Willeke
Zimmerstraße 13-15
10969 Berlin
Tel.: 030 / 39001-171
Mail: willeke@difu.de

beim Deutschen Institut für Urbanistik

Auf dem Hunnenrücken 3
50668 Köln
Tel.: 0221 / 340 308-12

Zimmerstraße 13-15
10969 Berlin
Tel.: 030 / 39001-170

kontakt@klimaschutz-in-kommunen.de

www.klimaschutz.de/kommunen